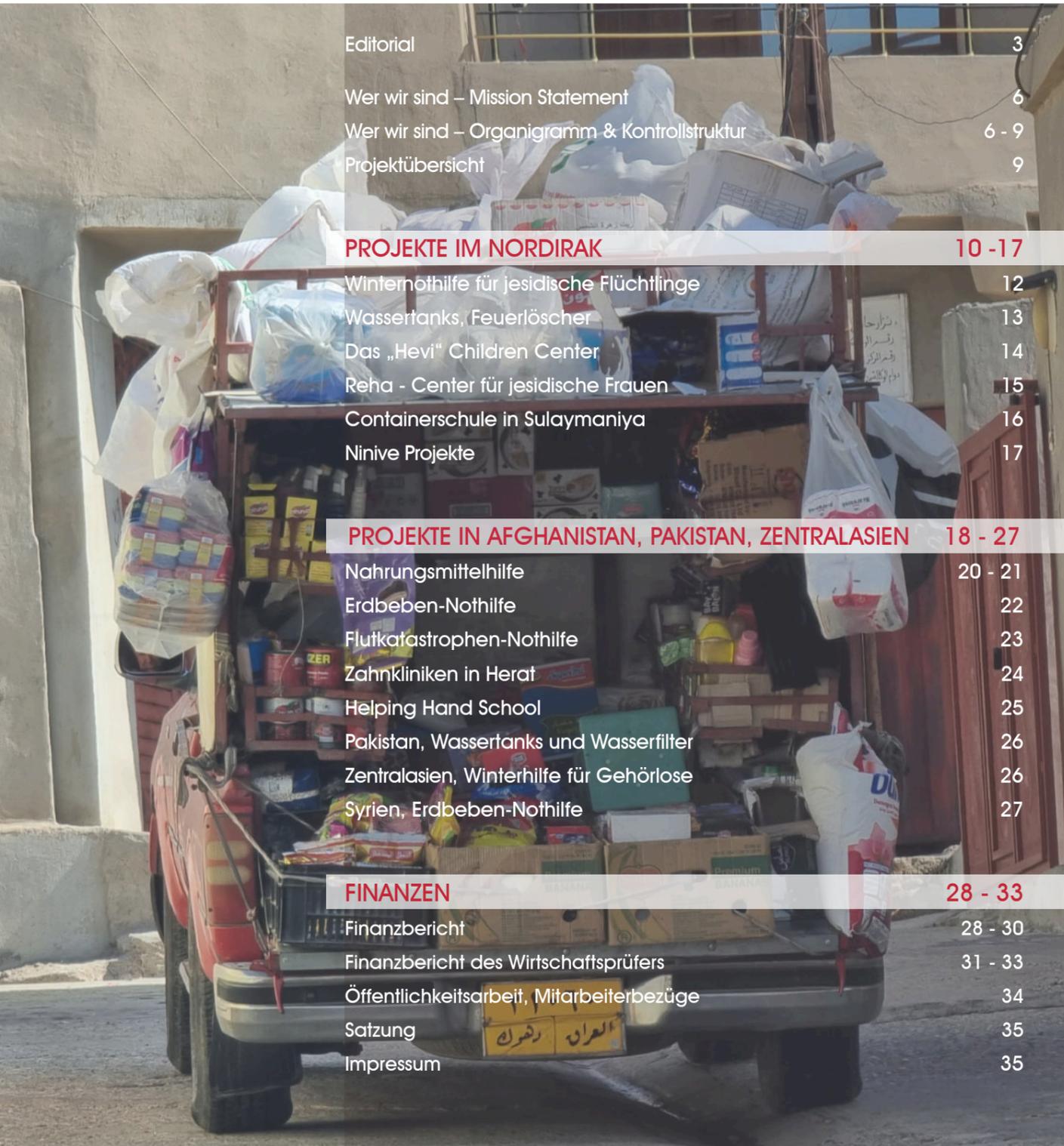


Jahresbericht 2023



Shelter Now Germany e.V.



Editorial	3
Wer wir sind – Mission Statement	6
Wer wir sind – Organigramm & Kontrollstruktur	6 - 9
Projektübersicht	9
PROJEKTE IM NORDIRAK	10 - 17
Winternothilfe für jesidische Flüchtlinge	12
Wassertanks, Feuerlöscher	13
Das „Hevi“ Children Center	14
Reha - Center für jesidische Frauen	15
Containerschule in Sulaymaniya	16
Ninive Projekte	17
PROJEKTE IN AFGHANISTAN, PAKISTAN, ZENTRALASIEN	18 - 27
Nahrungsmittelhilfe	20 - 21
Erdbeben-Nothilfe	22
Flutkatastrophen-Nothilfe	23
Zahnkliniken in Herat	24
Helping Hand School	25
Pakistan, Wassertanks und Wasserfilter	26
Zentralasien, Winterhilfe für Gehörlose	26
Syrien, Erdbeben-Nothilfe	27
FINANZEN	28 - 33
Finanzbericht	28 - 30
Finanzbericht des Wirtschaftsprüfers	31 - 33
Öffentlichkeitsarbeit, Mitarbeiterbezüge	34
Satzung	35
Impressum	35

Es geht weiter!

In einem einzigen Satz formuliert: **Es geht weiter!**
 Ich bin immer wieder selbst überrascht, dass wir unsere Arbeit in Afghanistan und im Irak immer noch durchführen können, ja wir können einige Projekte sogar vergrößern.

Neben den notwendigen humanitären Projekten nach diversen Katastrophen in unseren Zielländern und der wachsenden allgemeinen Not in Afghanistan liegt unser Schwerpunkt auf der Arbeit unter Kindern.

Beispielsweise hat das Kinderzentrum im Baadre-Flüchtlingslager im Nordirak neben neuen festen Häusern einen Fußballplatz und einen wunderschönen Spielplatz erhalten, der so beliebt ist, dass die Kinder überhaupt nicht mehr „nach Hause“ gehen wollen. Verständlich: Dort erwartet sie ein Zelt, mehr nicht. Wie wichtig ist also dieses Kinderprojekt!

Es gibt den Kindern, die im Camp bereits geboren sind - also nichts anderes als Lagerleben kennen – Freude, jede Menge Spaß, Hoffnung und: in den Montessori-Lerngruppen lernen sie fürs Leben.

Auch in Afghanistan haben wir viel mit Kindern zu tun: Zum Beispiel wird unsere Montessori Grundschule nun bis zum 6. Schuljahr wachsen – viele neue Mädchen und Jungen genießen hochwertige Bildung, vielleicht die wichtigste Investition in die Zukunft des Landes. Ebenso erwartet die Mutter-Kind-Zahnklinik in Herat eine Vergrößerung. Nicht zu vergessen die Eröffnung der Zahnklinik in dem zentralen Dorf Shekiban in West-Afghanistan, die neben erwachsenen Patienten auch tausenden Kindern zugutekommt.

Auf den nächsten Seiten erwartet Sie eine interessante und spannende Reise in unsere Zielländer.

Übrigens ist dieses mein letztes Editorial, denn nach jahrelanger Suche habe ich **endlich einen Nachfolger gefunden**. Mitte 2023 konnten wir Matthias Stechert in unser Braunschweiger Team aufnehmen – mit dem erklärten Ziel, die Leitung von Shelter Now Germany zu übernehmen.



Udo Stolte, Geschäftsführer Shelter Now Germany e. V., übergibt den Mantel und damit die Verantwortung an seinen Nachfolger Matthias Stechert

Mit einer bewegenden Feier in einer Braunschweiger Kirche wurde am 23. März 2024 die Übergabe der Verantwortung zelebriert. Der neue Braunschweiger Shelter-Chef Matthias Stechert setzt die Arbeit nun fort. Vision und Fokus bleiben erhalten, aber Matthias wird auch neue Akzente setzen. Ich bin überzeugt, dass wir unser volles Vertrauen in ihn setzen können.

Es geht weiter – eben auch in Braunschweig.

Zu meinem Abschied spreche ich Euch und Ihnen noch einmal meinen tief empfundenen Dank aus. Eure und Ihre Unterstützung macht diese so wichtige Arbeit überhaupt erst möglich.

Ihr/euer
 Udo Stolte



Wer wir sind

Unser Ziel und unsere Vision

Shelter Now – hoffnungstark und lebensmutig.

Die Not der Menschen berührt uns, unser Glaube bewegt uns. Wir stehen denen zur Seite, die von Konflikten und Katastrophen besonders betroffen sind und oft alles verloren haben, um ihnen Hoffnung zu geben. Weil wir glauben, dass jeder Mensch ein Leben in Würde verdient hat.



Unsere Arbeit trägt zur Erreichung der Nachhaltigen Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals) SDG 1, 2, 3, 4, 5, 6, 10 und 16 bei, die von den Vereinten Nationen in der Agenda 2030 formuliert wurden.

Wer wir sind

MISSION STATEMENT

Der Name „Shelter“ – das englische Wort für „Schutzdach“ oder „Zuflucht“ – bezeugt zugleich die Philosophie der internationalen Hilfsorganisation: Christliche Nächstenliebe bedeutet auch, den Ärmsten der Armen zu essen und zu trinken zu geben, ein Dach über dem Kopf, Hoffnung und Lebensmut. Inzwischen blickt Shelter Now zurück auf über 40 Jahre humanitäre Arbeit: Von der Nothilfe für Kriegsflüchtlinge und Katastrophenopfer über den Wiederaufbau, z. B. in Afghanistan, bis hin zu langfristig angelegten Entwicklungsprojekten. Entwicklungsarbeit in islamischen Ländern ist für eine christliche Organisation eine besondere Herausforderung. Aufgrund der langjährigen Erfahrung ist Shelter Now mit der Kultur in den Einsatzländern sehr gut vertraut. Deshalb können wir Projekte mit der gebotenen Sensibilität verwirklichen. Shelter Now versteht sich als christliches humanitäres Hilfswerk. Die Mitarbeiter begegnen den Menschen in Afghanistan und Kurdistan mit Achtung und arbeiten gemeinsam auf Augenhöhe mit ihnen für eine lebenswerte Zukunft.

ORGANIGRAMM & KONTROLLSTRUKTUR

Shelter Now Germany ist seit 1993 als eingetragener Verein beim Finanzamt als gemeinnützig anerkannt, was durch das Finanzamt Braunschweig Wilhelmstraße überprüft wird.

Der Vorstand gibt jährlich der Mitgliederversammlung Rechenschaft über die satzungsgemäße Arbeit inklusive der entsprechenden Verwendung der Geldmittel. Die Rechnungslegung wird zunächst durch von der Mitgliederversammlung bestellte externe Prüfer kontrolliert, die der Mitgliederversammlung darüber Bericht erstatten.

Weiterhin wird die Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung, die Vermögensrechnung sowie die ihr zugrunde liegende Buchführung durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer untersucht, der die Prüfung unter

Beachtung des IDW-Prüfungsstandards „Prüfung von Vereinen“ (IDW PS 750) vornimmt. Nach Abschluss dieses Vorgangs untersucht das DZI die satzungsgemäße Mittelverwendung und Arbeit des Vereins.

Zusätzlich unterzieht sich Shelter Now Germany einer regelmäßigen Überprüfung durch ein Kuratorium als externes Aufsichtsgremium.

Der Vorsitzende des Vereins ist hauptamtlich als Geschäftsführer, die weiteren Vorstandsmitglieder sind ehrenamtlich tätig.

Shelter Now Germany ist Mitglied in folgenden Verbänden:

- Shelter Now International e.V. (SNI, International Office)
- Pentecostal European Mission (PEM)
- Arbeitsgemeinschaft der pfingstlich-charismatischen Missionen e.V. (APCM)

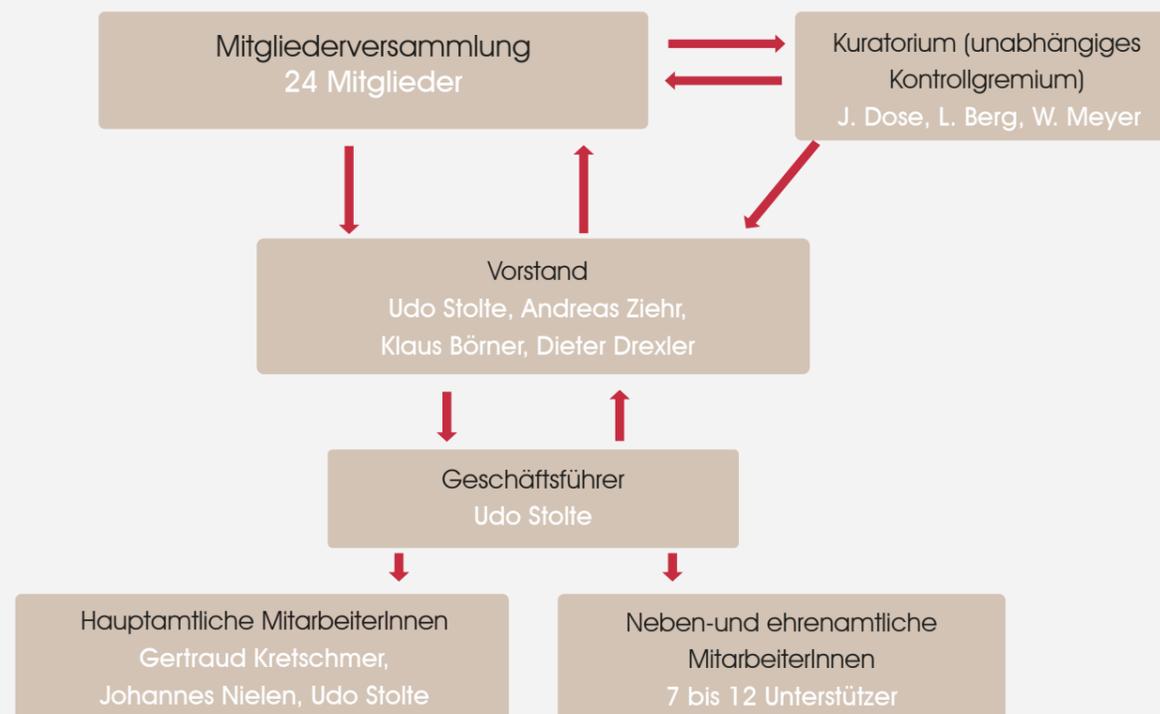
Die Mitgliedschaft in PEM und APCM dient vornehmlich dem Erfahrungsaustausch, auch der Fortbildung, dem Sicherheitstraining, etc. und bildet einen Pool zur Suche zukünftiger Mitarbeitender.



Matthias Stechert, hinten links, lernt auf einer Irakreise mit Georg und Marianne Taubmann im Frühjahr 2023 das dortige Team kennen.

SHELTER NOW Germany e.V.

ORGANIGRAMM



Wo wir gemeinsam arbeiten



Shelter Now Germany ist Mitglied von SNI.

SNI (Shelter Now International) ist zuständig für die effektive Funktion der Gesamtorganisation von Shelter Now. Shelter Now Germany ist Partner von folgenden Schwesterorganisationen:

- Shelter Now Afghanistan, Field Offices in Kabul, Herat und Faisabad
- Shelter Now Kurdistan, Field Office in Erbil
- Shelter Australien (Support Office)
- Shelter Now UK (Support Office Großbritannien)

Zwischen den Schwesterorganisationen werden die Projekte (Finanzierung, Ausführung, Wirkungen) koordiniert. SN Afghanistan und SN Kurdistan schicken ihre Projektanträge über das internationale Office an die Support Offices, die über die Finanzierung entscheiden und die benötigten Mittel bereitstellen. Die Field Offices führen die Projekte durch und erstatten Bericht darüber.

Einmal jährlich treffen sich die Vertreter aller Shelter Now Organisationen zum Erfahrungsaustausch, wobei Wirkungsbeobachtungen der Projekte, Sicherheit in den Projektländern, Verfolgung der Vereinsziele, Korruptionsvermeidung, Child Protection, usw. besprochen

und zweckentsprechende Maßnahmen beschlossen werden. Die Projekte selbst werden durch unsere internationalen Angestellten in Kabul, Herat und Faizabad sowie in Erbil kontrolliert. Wo dies aus Sicherheitsgründen nicht möglich ist, kontrollieren unsere einheimischen gut ausgebildeten Angestellten die Projekte. Zusätzlich besuchen Mitarbeiter von Shelter Now Germany e.V. normalerweise zweimal jährlich die Projektländer und besichtigen so viele Projekte wie möglich. Für Langzeit-Wirkungs-beobachtungen mancher Projekte werden die Verantwortlichen der Communities der Projektbegünstigten in einem der Shelter Büros in Afghanistan bzw. Kurdistan befragt. Von Zeit zu Zeit besuchen auch Vertreter von Unterstützer Organisationen die von ihnen unterstützten Projekte zwecks Kontrolle.

Die Mittelverwendung in Kabul, Faizabad und Herat wird durch Chartered Accountants überprüft, die ihre Berichte an Shelter Now Germany schicken. Unterstützer-Organisationen erhalten ausführliche Projektberichte mit Abrechnungen, Quittungen und Fotos über die von ihnen unterstützten Projekte.

PROJEKTÜBERSICHT

Im Jahr 2023 haben wir fast 40 verschiedene Projekte in Afghanistan, Pakistan, Zentralasien und im Nordirak durchgeführt. Dazu gehörten unter anderem:

- Winter-Nothilfsmaßnahmen
- Hilfsprojekte für Flüchtlinge und Binnenvertriebene in Afghanistan und Kurdistan
- Katastrophenhilfe nach Erdbeben und Überschwemmungen
- Nahrungsmittel-Verteilungen
- Grundschule in Kabul
- Witwen- und Waisenhilfe: Bildung und Ausbildung
- Gehörlosen-Zentrum in Kabul
- Zahnklinik in Herat und Shekiban
- Reha-Center Baadre
- Kinderzentrum Baadre Camp

Einige dieser Projekte werden auf den nächsten Seiten exemplarisch vorgestellt:

Legende:

- Field Office
- Support Office

”

Tu erst das
Notwendige,
dann das
Mögliche und
plötzlich
schaftst du das
Unmögliche

Franz von Assisi

“



Winternothilfe für jesidische Flüchtlinge

Baadre/ Nordirak

Baadra liegt etwa 30 Kilometer von der Stadt Duhok entfernt. Es handelt sich um eine kleine Gemeinde, die vor dem Völkermord an den Jesiden im Jahr 2014 etwa 200 Familien (ca. 3000 Menschen) zählte. Diese kleine Gemeinde beherbergt weitere 1.200 Familien, die vor den Angriffen der ISIS aus ihren Dörfern flohen in den Häusern ihrer Verwandten oder in nicht fertiggestellten Gebäuden. 2.540 Familien, d. h. etwa 13.000 Personen, sind im Lager Essiyan untergebracht, das sich neben dem Dorf befindet.

Im Winter haben diese Familien unter starken Regenfällen und sogar Schnee zu leiden. Die Temperaturen sind fast unerträglich, wenn man in einem undichten Zelt lebt, das manchmal nicht mal Türen hat. Das Leid der Gemeinde Baadre hat sich noch vergrößert, da die Binnenvertriebenen die Bevölkerung der ohnehin bedürftigen Gemeinde mehr als verdoppelt haben. Da sie weder über kommerzielle noch über touristische Einkünfte verfügten, hat die neue Bevölkerung die begrenzten Ressourcen überstrapaziert und den wirtschaftlichen Status der Gastgemeinde von der unteren Mittelschicht in die Armut geführt.



ÜBERBLICK

- Region: Essiyan Camp, Baadra Stadt, Dohuk Provinz,
- Form der Hilfe: Winternothilfe
- Projektzeitraum: Januar – März 2023
- Kosten: 49.975 €

FINANZIERUNG

- Klaus und Gertrud Conrad Stiftung

DAS HABEN WIR ERREICHT

- Zahl der erreichten Menschen: ca. 850 Familien
- Nachhaltigkeit: niedrig
- SDG: 1, 2, 10



In der Region Baadra gibt es nur sehr wenige internationale Hilfsorganisationen. Daher haben wir uns entschieden, dort tätig zu werden.

Wir arbeiten mit diesen Menschen seit Beginn der Krise zusammen und möchten betonen, wie wichtig es ist, an demselben Ort zu bleiben, um die langfristige Wirkung zu verstärken. Wir wollen ihnen weiterhin ganzheitlich dienen und auf der gewonnenen Offenheit der Menschen aufbauen.

- 50 Teppiche für Menschen mit körperlichen Einschränkungen im Essiyan Lager
- 500 Familien in Baadra Stadt erhalten 40 Liter Kerosin für Heizungen (jede Familie 2 Kanister zu 20 Litern)
- 100 Kerosinheizungen für binnenvertriebene Familien in Baadra
- 850 Lebensmittelpakete für die Binnenvertriebenen in Baadra und
- 180 Lebensmittelpakete für Witwen und
- 200 Sätze Winterjacken und Schuhe für die Waisenkinder im Essiyan Lager

Wassertanks

Essiyan Camp

ÜBERBLICK

- Region: Essiyan Camp, Baadra Stadt,
- Form der Hilfe: Austausch von 375 beschädigten Wassertanks
- Kosten: 18.825 €

DAS HABEN WIR ERREICHT

- Zahl der erreichten Menschen: 375 Familien
- Nachhaltigkeit: mittel
- SDG: 3, 6, 10



Im Essiyan Camp in der Nähe von Baadre arbeitet Shelter Now schon seit ein paar Jahren. Die Flüchtlinge leben hier seit Jahren in Zelten, doch mittlerweile wurden ca. die Hälfte durch einfache Blockhäuser ersetzt. Aus dem reinen Camp formt sich langsam eine Stadt.

Die Campleitung hat uns auf die Situation der Wassertanks aufmerksam gemacht und um Hilfe gebeten. Einige der alten Tanks sind durchgerostet, und undicht und damit für die Aufbewahrung von Wasser unbrauchbar, was zur Trinkwassererott im Camp führt.

Da wir in der Vergangenheit schon Wassertanks installiert und einen guten Arbeitsprozess, auch in Koordination mit der Campleitung, etabliert hatten, konnten wir zügig die beschädigten Tanks ersetzen und installieren. Die alten Tanks werden recycelt. Damit haben wir für 375 Familien die Trinkwasserversorgung gesichert.

Feuerlöscher

für jesidische Flüchtlingscamps

ÜBERBLICK

- Region: 5 Camps
- Form der Hilfe: Bereitstellen von Feuerlöschern
- Kosten 7.998 €

DAS HABEN WIR ERREICHT

- Zahl der erreichten Menschen: 800 Familien (4.000 Personen)
- Nachhaltigkeit: niedrig
- SDG: 3

Die Brandgefahr in den Camps ist durch die leicht entzündlichen Zelte und die schlechte Qualität der Steckdosen sehr hoch. In der Vergangenheit gab es regelmäßig Brände mit hohen materiellen Schäden und Verletzten und sogar Toten. Im Essiyan Jesiden Camp beispielsweise, leben 2.532 Familien in temporären, hochentzündlichen IDP Zelten.

Um hierbei zu helfen, wollten wir den Brandschutz durch das Bereitstellen von Feuerlöschern erhöhen. An fünf Flüchtlingslager wurden insgesamt 732 Feuerlöscher geliefert. An jeder Straßenecke wurden Feuerlöscher ausgetauscht bzw. neu befüllt, welche den anliegenden Familien im Notfall zur Verfügung stehen. Die Feuerlöscher kamen auch kurz danach zum Einsatz, als ein brennendes Zelt gelöscht und so ein Flächenbrand verhindert werden konnte.





Das „Hevi“ Children Centre Im Focus: Wohlbefinden und Entwicklung der Kinder

Das „Hevi“ (kurdisch: Hoffnung)-Kinderzentrum für jesidische Kinder wurde 2018 zu einem wichtigen Zweck gegründet: den Kindern im Flüchtlingslager Essiyan bei Baadre einen sicheren und einladenden Ort zu bieten, an dem sie Spaß haben und etwas lernen können.

Vor der Errichtung des Hevi-Zentrums hatten diese Kinder nur wenige Möglichkeiten sich sinnvoll zu betätigen. Meistens hatten sie auf der Straße und zwischen den Zelten gespielt. Das Hevi Zentrum bietet sowohl Freizeitmöglichkeiten als auch pädagogische Unterstützung.

Im Laufe der Jahre wurden unsere außerordentlich engagierten Lehrerinnen in den Bereichen Kindesentwicklung, Erziehung, Arbeit mit Kindern unterschiedlichen Alters, Disziplin, Montessori-Projekte und Unterstützung von Kindern mit ADHS geschult. Der Lehrplan umfasst Montessori-Projekte, Sport, Kunst, Basteln, Englisch- und Arabisch-Unterricht. Neben den akademischen, sportlichen und kreativen Aktivitäten legen wir großen Wert auf das Wohlbefinden und die Entwicklung der Kinder. Dazu gehören nahrhafte Mahlzeiten, Unterricht in Achtsamkeit, Hygiene und Selbstfürsorge sowie Lektionen zum Verständnis und zur Bewältigung ihrer Gefühle und Gedanken. Im Krankheitsfall sorgen wir dafür, dass die Kinder angemessen medizinisch versorgt werden, insbesondere wenn ihre Familien dies nicht leisten können.

Wir sehen es als unsere Pflicht an, die psychologische und soziale Entwicklung jedes Kindes zu beobachten und eng mit den Familien zusammenzuarbeiten, um sicherzustellen, dass sie sich inmitten ihrer schwierigen Umstände gut entwickeln. Die Kinder erhielten Sportkleidung und Fußballschuhe für den neuen Sportplatz. Außerdem veranstalten wir verschiedenen Wettbewerbe, bieten kreative Aktivitäten wie Malerei

oder das Lernen von Instrumenten an. Das ganze Jahr über organisieren wir eine Vielzahl von Aktivitäten, darunter Geburtstagspartys sowie auch das Zelebrieren des kurdischen Neujahrsfestes. Bei diesen Festen kleiden sich die Kinder in traditioneller kurdischer Kleidung, servieren kurdische Gerichte und führen schwingvolle kurdische Musik und Tänze auf. Die Liebe der Kinder zu Musik und Tanz ist offensichtlich.

Viele dieser Kinder sind schon im Lager geboren und kennen nur das Leben in Zelten. Sie sind unglaublich glücklich und dankbar für diesen besonderen Ort im Lager und einige wollen gar nicht mehr weg.

Sogar Eltern aus dem Lager haben angefangen, ihre kleinen Kinder zum Spielen hierher zu bringen. Als wir sie fragten, ob sie sich jemals einen solchen Ort vorgestellt hätten, sagten sie, es sei wie ein wahr gewordener Traum. Diese neue Einrichtung hat sich erheblich auf das Wohlbefinden der Kinder ausgewirkt.



Reha-Zentrum für jesidische Frauen Baadre/ Nord Irak

ÜBERBLICK

- Region: Baadre Stadt
- Form der Hilfe: Therapie, Ausbildung
- Kosten 78.654 €

FINANZIERUNG

- SNG und SNI SRG

DAS HABEN WIR ERREICHT

- Zahl der erreichten Menschen: 600 Frauen
- Nachhaltigkeit: hoch
- SDG 3, 4, 5, 10, 16



ÜBERBLICK

- Region: Essiyan Flüchtlingscamp, Baadra Stadt
- Form der Hilfe: Erneuerung der Gebäude, Errichtung eines Spielplatzes und eines Sportplatzes für jesidische Flüchtlingskinder
- Projektzeitraum: April – Oktober 2023
- Kosten: 83.928 €

FINANZIERUNG

- Klaus und Gertrud Conrad Stiftung, SNG

DAS HABEN WIR ERREICHT

- Zahl der erreichten Menschen: 300 Kinder
- Nachhaltigkeit: hoch
- SDG: 4, 10



Im März 2023 besuchte unser Shelter Now Germany Team Kurdistan und alle dort laufenden Projekte. Begonnen hatte das Hevi-Center vor sechs Jahren mit vierzig Kindern - Waisen nach dem IS-Terror. Nun kommen etwa 250, manchmal bis zu 300 Kinder in dieses so beliebte Zentrum, was uns vor neue Herausforderungen stellte.

Die Kinder kamen erstmal umschichtig: eine Woche eine Hälfte der Kids, die nächste Woche die andere Hälfte. Aber auch hierfür ist das Zentrum zu klein. Deshalb hatten wir eine Erweiterung bei der Camp-Leitung beantragt – und bekommen. Im Oktober konnte so das Kinderzentrum endlich wieder neu öffnen.

Ursprünglich bestand es aus fünf Wohn-Containern, jetzt gibt es zwei gut ausgestattete Bauten aus Beton, welche als Klassenzimmer genutzt werden. Außerdem wurde ein großer Außenspielplatz und ein überdachter Sportplatz errichtet.

Seit 2021 hat das Zhiyan Rehabilitationszentrum offiziell geöffnet, um Frauen zu unterstützen, die starke Misshandlung durch den IS erfahren haben. Die meisten sind traumatisiert. Und so brauchten sie einen sicheren Ort, um ihre Geschichten zu teilen, aufzuarbeiten und Stück für Stück zu heilen. Einen Ort an dem sie mit anderen Frauen unter anderem für eine hoffnungsvolle Zukunft arbeiten.

Von Januar bis Juni 2023 ging es in den Kursen darum, den Frauen emotionale Unterstützung und Stärkung ihrer Persönlichkeit zu geben. Diese wurde zunächst von unseren professionell ausgebildeten Beraterinnen psychotherapeutisch betreut. Der nächste Schritt waren die angebotenen Selbstentwicklungskurse, die verschiedene persönliche Fähigkeiten widerspiegeln. Hier konnten die Frauen verschiedene Kurse auswählen und besuchen, um ihre eigenen Fähigkeiten und Talente zu entdecken. Wenn sie ein besonderes Talent in einer gewissen Sache zeigten, halfen wir dieses weiterzuentwickeln, um schlussendlich ein kleines Projekt zu starten, wie ein eigenes Heimgeschäft (Home Business). Das geschah alles in individuellen Kleingruppen, in denen die Frauen ihre Persönlichkeiten weiterentwickeln konnten.

Die Aktivitäten umfassten unter anderen: Großes gemeinsames Picknick, Englisch-Kurs, Näh-Kurs, Shine Kurs (Entdecken der angeborenen Werte als Menschen und besonders als Frauen), Tages-Retreat, Drei Tages Retreat und Neujahrsfeier.

Containerschule

Sulaymaniya, Nord Irak

ÜBERBLICK

- Region: Stadt Sulaymaniya
- Form der Hilfe: Schulcontainer renovieren (Boden und Fenster)
- Kosten 7.745 €

DAS HABEN WIR ERREICHT

- Zahl der erreichten Menschen: 400 Schüler
- Nachhaltigkeit: mittel
- SDG 4, 10



Die Containerschule in Suleymania wird auch von den von uns betreuten jesidischen Kindern besucht. Die Räume werden doppelt genutzt: Am Vormittag von den Schülerinnen und Schülern der weiterführenden Klassen und am Nachmittag von den Grundschulkindern.

Sie war in einem desolaten Zustand. Mit Ihrer finanziellen Unterstützung konnten wir sie sanieren. Neue Fußböden - die alten hatten bereits große Löcher und weitere Maßnahmen ermöglichen endlich wieder einen ungestörten Schulbetrieb. Dafür arbeiteten wir mit einem lokalen Bauunternehmen zusammen. Die Renovierung passierte größtenteils über das verlängerte Wochenende, als die Schüler nicht da waren.

Eins fehlt: ein großer Raum für den Kunstunterricht.



Ninive Projekte

Provinz Ninive, Irak

Im Jahr 2014 wurden Christen in Ninive vom „Islamischen Staat“ verfolgt, verschleppt, vertrieben, ermordet. Nach dem Sturz des IS kehren seit den letzten Jahren einige dieser Christen wieder in ihre Heimat zurück. Die Lebensbedingungen dort sind schwierig. Viele Häuser sind unbewohnbar und müssen erneuert werden. Es gibt nur wenige Arbeitsmöglichkeiten, an die zu kommen für Christen doppelt schwer ist.

Wir setzen uns ein für weniger Ungleichheiten! Wir versuchen den Christen dabei zu helfen, wieder Fuß zu fassen, indem wir Nahrungsmittel verteilen, Schulmaterial und Gelder für die medizinische Behandlung und Medikamente zur Verfügung stellen.

Die Hilfsaktion Märtyrerkirche ist uns dabei ein langjähriger und starker Partner.

ÜBERBLICK

- Region: Bartala Stadt und Qarakosh, Mosul, Provinz Ninive
- Projektzeitraum: 01.06.23 – 31.08.23
- Form der Hilfe: Verteilung Lebensmittelpaketen
Verteilung von Schulsachen
Bereitstellung notwendiger Medikamente
- Kosten: 77.250 €

FINANZIERUNG

- SNG, HMK

DAS HABEN WIR ERREICHT

- Verteilung von 655 Lebensmittelpaketen
Schulmaterialien für 1.250 Schüler.
Bereitstellung notwendiger Medikamente für 141 Menschen
- Nachhaltigkeit: mittel
SDG: 1, 2, 3, 10, 16





Afghanistan

44,5 Millionen
Menschen leben in
Afghanistan

12,4 MILLIONEN

Menschen leiden unter
akutem Hunger

1 VON 4

Afghanen wissen nicht,
woher die nächste
Mahlzeit kommen wird.

Quelle: WFP (World Food Programm) <https://de.wfp.org/krisen/afghanistan>



Hunger in Afghanistan

1 von 4 Afghanen wissen nicht, woher die nächste Mahlzeit kommen wird.

Die Not in Afghanistan war auch im Jahr 2023 groß, weshalb unser Schwerpunkt wieder auf dem Leisten von Nothilfe lag. Unser Focus ist dabei, den Menschen zu helfen, die besonders schwer betroffen sind.

Zu den Hauptursachen für die Nahrungsunsicherheit in Afghanistan gehören die Klimakrise und die damit einhergehenden unbeständigen Wetterbedingungen, die inzwischen Normalität geworden sind. Lang anhaltende Dürren und ihre Auswirkungen auf die Ernten und den Viehbestand wechseln sich mit plötzlich einsetzenden schweren Regenfällen und damit verbundenen Sturzfluten ab, die ganze Dörfer wegschütten und die Lebensgrundlage der schon am stärksten gefährdeten Gemeinschaften zerstören. Hinzu kamen Erdbeben Ende des Jahres, die Dörfer im Westen des Landes zerstörten sowie die erzwungene Rückkehr zehntausender Familien aus Pakistan. Viele Rückkehrer kamen mit leeren Händen in ein Land, das sie kaum kennen und in dem es nur wenige Möglichkeiten gibt, sich den Lebensunterhalt zu verdienen und seine Kinder zu ernähren. Eine schwere Wirtschaftskrise und steigende Nahrungsmittelpreise verschärfen die Situation zusätzlich.¹

¹Quelle: WFP (World Food Programm) <https://de.wfp.org/krisen/afghanistan>

Verheerende Erdbeben in West-Afghanistan

Mehrere schwere Erdstöße haben am Samstag, dem 07. Oktober 2023, den Westen der afghanischen Provinz Herat erschüttert. Laut dem Ministerium für Katastrophenhilfe in Afghanistan hat es mindestens 1.480 Todesopfer gegeben. Mehr als 66.360 Menschen sind von dem Beben betroffen.

Die Bilder, die uns erreicht haben, sind schockierend und zutiefst erschütternd. Es sind über 20.000 Häuser und auch ganze Dörfer völlig zerstört.

Aus Herat kam folgende Geschichte zu uns:
Ein Mann war mit seinem Esel auf dem Feld und ging bei dem Erdbeben in die Hocke. Als er sich dann umwandte, war sein Dorf nicht mehr da, nur noch eine Trümmerfeld. „Was soll ich jetzt machen?“ fragte er sich, „Von meiner Familie sind nur noch mein Esel und ich übrig.“

Nahrungsmittelhilfe

Binnenvertriebene

Die landwirtschaftlich geprägte Provinz Jowzjan liegt im Norden des Landes an der Grenze zu Turkmenistan.

Viele Familien leben als Binnenflüchtlinge unter freiem Himmel oder in Zelten aus alten Planen und leichten Materialien. Sie sind auf der Suche nach Unterkünften und Unterstützung. Die von verschiedenen Seiten sporadisch geleistete Hilfe reichte nicht, um die Menschen zu versorgen. Sie benötigten dringend Lebensmittel, um den andauernden Winter zu überleben, weshalb der afghanische Ministerpräsident bei Shelter Now direkt eine Hilfeanfrage stellte. So verteilten wir in zwei Dörfern Lebensmittelpakete an 200 Familien mit dem dringendsten Bedarf auf Hilfe.

ÜBERBLICK

- Region: Kandahar
- Form der Hilfe: Nahrungsmittelverteilungen
- Projektzeitraum: Dez 2023

FINANZIERUNG

- Kosten 52.4315 €
- finanziert durch Klaus und Gertrud Conrad Stiftung

DAS HABEN WIR ERREICHT

- Zahl der erreichten Menschen: 400 Familien (2.800 Personen)
- Nachhaltigkeit: gering
- SDG 2, 10



Die Chalou

Die Volksguppe der Chalou erlebt starke Verachtung durch ihre Landsleute. Die semi-nomadische Volksgruppe ist in den letzten 150 Jahren im Land sesshaft geworden. Jedoch besitzen noch 98% von Ihnen keine Papiere. Dies macht den Zugang zu Bildung, Arbeit und Gesundheitsfürsorge nahezu unmöglich, sodass die meisten ihren Lebensunterhalt durch Betteln bestreiten müssen.

Die Ältesten der Chalou wandten sich an unser Büro und baten um Hilfe, insbesondere für die notwendigen Lebensmittel. Ihre Leute, vor allem die Kinder, hungerten, es gab sonst keine Hilfe, nicht einmal aus dem privaten Sektor.

Es dauerte vier Monate, bis die Regierung Shelter Now die Genehmigung für die Verteilung an die Chalou-Lager erteilte.

Da es sich um eine große Lebensmittelverteilung handelte, waren auch afghanische Nachrichtenmedien anwesend, um das Ereignis zu dokumentieren. <https://www.shelter.de/projekte/soforthilfe-in-afghanistan/>

Es war ein Tag der Ermutigung für die SNI-Mitarbeiter; endlich konnte die Verteilung für die Chalou durchgeführt werden. Das Lächeln und die Dankbarkeit der Chalou waren unbezahlbar.

Die Balouchen

Im Südwesten Afghanistans leben die Balouchen, die religiöse, sprachliche und ethnische Verfolgung erleben. Trotz Rohstoffreichtum ist ihre Region wirtschaftlich am wenigsten entwickelt. Unsere Nahrungsmittelhilfe zielt darauf ab, den Hunger dieser unterdrückten Menschen zu lindern und sie vor dem Verhungern zu bewahren.

Der bürokratische Aufwand war hoch, doch es ist unseren Mitarbeitern gelungen, die Genehmigungen für die Lebensmittelverteilungen zu erhalten und diese durchzuführen.





Erdbeben-Nothilfe

Die Provinz Khost

ist im Juni 2022 von mehreren Erdbeben stark getroffen worden. Im Hindukusch sind Erdbeben keine Seltenheit, wegen den nahe gelegenen Eurasischen und Indischen tektonischen Platten, allerdings war dieses Erdbeben das tödlichste seit 20 Jahren.

Die betroffenen Dörfer sind fast nur in abgelegenen und bergigen Gegenden, teils völlig unerreichbar und die Situation der Menschen hat sich 9 Monate nach dem Erdbeben nicht viel verbessert: Häuser liegen immer noch in Ruinen; Arbeitslosigkeit, Armut, Unterernährung und Hunger verstärken sich Tag für Tag. Durch die fehlende Unterstützung müssen Menschen auf die Hilfe von NGOs hoffen. Deshalb bildete sich eine Partnerschaft von WEA (World Evangelical Alliance) und SNI, um den Menschen zu helfen.

Da SNI als Ersthelfer bei dem Erdbeben 2022 schon vor Ort waren und Erfahrung hatten, entschieden sie sich in die entlegenen Dörfer zu gehen, die teils noch gar keine Unterstützung seit dem Beben erhalten hatten.

Durch hohe bürokratische Herausforderungen, erhielt SNI erst spät die Erlaubnis die Hilfe auszuliefern, was dann am 15.03.23 auch geschah, passend und zur

Freude der Menschen zum persischen Neujahrsfest Ende März.

Die Menschen sprachen ihre Dankbarkeit, für die Lebensmittel aus. Für sie ist es eine große Ermutigung in all ihrem Leiden nicht vergessen zu werden.

Die Armut und Herausforderungen in der Provinz Khost sind damit noch nicht überwunden, allerdings konnten durch die gute Zusammenarbeit mit WEA, aber auch den Menschen vorort, Kontakte geknüpft werden, die auch für die Zukunft hilfreich sein können.



Flutkatastrophen-Nothilfe

Provinz Khost & Jalalabad

ÜBERBLICK

- Region: Provinz Khost
- Form der Hilfe: Lebensmittelverteilungen für ca. 2 Monate
- Projektzeitraum: August 2022- März 2023
- Kosten 27.000 €

FINANZIERUNG

- Giving Hands Germany, WEA, Shelter Now

DAS HABEN WIR ERREICHT

- Zahl der erreichten Menschen: 225 Familien (1.575 Personen)
- Nachhaltigkeit: gering
- SDG 2



Am 22. Juli 2023 begannen schwere Regenfälle und verursachten Sturzfluten in mehreren Provinzen Afghanistans. Insgesamt waren 18 Provinzen von den Überschwemmungen betroffen. In der Provinz Khost liegen die betroffenen Dörfer meist in abgelegenen und gebirgigen Gebieten.

Dort wurden 280 Häuser aufgrund der stundenlangen, noch nie dagewesenen schweren Regenfälle beschädigt oder vollständig zerstört. Ebenso zerstörte die Flut die Ernte von Tausenden von Hektar Land, Gärten, mehrere Straßen und Kommunikationsleitungen.

Wie oben berichtet wurde die Provinz Khost im Jahr zuvor von schwersten Erdbeben heimgesucht, und diese Überschwemmung war ein weiterer Schlag für die Menschen in der Krise. Aufgrund der enormen Notlage wurden NGOs aufgerufen, Hilfe zu leisten.

ÜBERBLICK

- Region: Provinz Khost & Jalalabad, Nangar Provinz
- Form der Hilfe: Lebensmittelverteilungen (für ca. 2 Monate)
- Projektzeitraum: Juni - Juli 2023
- Kosten 35.450 € + 72.723 €

FINANZIERUNG

- Klaus und Gertrud Conrad Stiftung, SNI

DAS HABEN WIR ERREICHT

- Zahl der erreichten Menschen: 680 Familien (6.020 Personen)
- Nachhaltigkeit: gering
- SDG 2



Als eine der wenigen NGOs vor Ort wurde SNI von der Regierung gebeten, bei der Bewältigung dieser Krise zu unterstützen.

Auch in der östlichen Provinz Nanghar richteten Sturzfluten und starken Regenfälle verheerende Schäden an. Shelter Now setzte auch hier koordiniert und gezielt Hilfe ein.

Die verteilten Lebensmittelpakete von SNI entsprechen den typischen afghanischen Grundnahrungsmitteln und werden wegen ihrer Qualität und Quantität sehr geschätzt.

Die verschiedenen Ministerien, von denen Vertreter anwesend waren, lobten und dankten Shelter Now und der Klaus und Gertrud Conrad Stiftung für die großzügige Spende an die Bedürftigen.



Zahnklinik Herat/ Afghanistan



Durch das SNI Dentalgesundheitsprogramm soll das Wissen und die Gesundheit der Patienten verbessert werden, um Gerechtigkeit, Gleichberechtigung, Menschenwürde und Frieden zu stärken. Deshalb zielen alle Aktivitäten und Leistungen zusätzlich darauf ab, den Schwachen und Armen der Gesellschaft zu dienen.

Shekiban Clinic Shekiban/ Herat

Mother Child Dental Clinic Now Abad Clinic/ Herat

ÜBERBLICK

- Region: Shekiban, Provinz Herat
- Form der Hilfe: Zahnmedizinische Versorgung
- Projektzeitraum: Sep – Nov 2023

FINANZIERUNG

- Kosten: 17.698 €
- Samaritan's Purse Relief, Dental Mission

DAS HABEN WIR ERREICHT

- Afghanistan
- Zahl der erreichten Menschen: 1.580 Personen, 800 Patienten in der Klinik
- 700 beim Zahnhygienetraining
- Nachhaltigkeit: sehr hoch
- SDG 3, 5, 10



Shekiban ist ein großes, zentrales Dorf, eine knappe Autostunde westlich der Stadt Herat. Seit einigen Jahren planen wir, dort eine Zahnklinik für die oft verarmten Dorfbewohner zu eröffnen. Nach drei Jahren Planungen, Bautätigkeiten, Ausstattung des Gebäudes mit Zahnbehandlungsstühlen war es allmählich soweit. Nachdem die offizielle Genehmigung erteilt wurde, der Vertrag (MoU) unterzeichnet war und das nötige Fachpersonal eingestellt war, konnte die Klinik am 19. September 2023 endlich offiziell eröffnet werden.

Seitdem werden jeden Monat über 200 Behandlungen oder Schulungen in Zahnhygiene durchgeführt.

ÜBERBLICK

- Region: Now Abad, Herat
- Form der Hilfe: Zahnmedizinische Versorgung
- Kosten: 31.463 €

DAS HABEN WIR ERREICHT

- Zahl der erreichten Menschen:
- Nachhaltigkeit: sehr hoch
- SDG: 3, 5, 10



In unserer Klinik werden schwangere Frauen, Mütter und Kinder zahnmedizinisch betreut, also untersucht, bei Bedarf behandelt sowie in Zahnpflege/Mundhygiene unterrichtet und trainiert. Zusätzlich wird ein Kinderprogramm in den umliegenden Schulen durchgeführt, unserem Schulzahnarztprogramm hier in Deutschland ähnlich.

- 500 Schülerinnen und 500 Schüler erhalten Zahnpflege-Training und ein Zahnpflege-Set. Ihre Zähne werden untersucht und die Kids bekommen, wenn notwendig, eine Überweisung zur kostenfreien Zahnbehandlung in der Mutter-Kind-Zahnklinik.
- 50 Lehrerinnen und Lehrer erhalten eine Dental-Ausbildung mit weiteren Fortbildungsmaßnahmen und einer Supervision und werden so zu „Zahngesundheits-Lehrerinnen“ und „-Lehrern“. Diese werden dann Zahngesundheits-Trainings für 1.500 Schülerinnen und 1.500 Schüler durchführen.

Helping Hand School Kabul/ Afghanistan

Nach der Neueröffnung im Jahr 2022 konnten wir auch im Jahr 2023 den Schulbetrieb in der Helping Hands Grundschule in Kabul aufrechterhalten. Die Zahl der Schüler ist leicht gestiegen, von 150 auf 160. Die meisten sind Mädchen, welche an anderen Schulen deutlich geringere Chancen auf einen Platz haben.

Die Kinder wurden in den Sprachen Dari, Pashto und Englisch sowie den weiteren Fächern Mathematik, Naturwissenschaft, Sozialkunde, Kunst und Sport unterrichtet. Dabei wird die Montessori Methode angewandt, eine „handlungsorientierte, schüleraktive und eigenverantwortliche Lernform“.

ÜBERBLICK

- Region: Kabul, Afghanistan
- Form der Hilfe: Schulunterricht für die Schuljahre 1-4 Projektdauer: seit 2012
- Kosten: 20.000 €

DAS HABEN WIR ERREICHT

- Zahl der erreichten Menschen: 150 Jungen und Mädchen
- Nachhaltigkeit: sehr hoch
- SDG: 4, 5, 10



Wassertanks und Wasserfilter

Pakistan

ÜBERBLICK

- Projektzeitraum: 18. Sept – 04. Dez 2023
- Region: Provinz Khyber Pakhtunkhwa, Sindh & Buluchistan
- Form der Hilfe: Verteilung von Wasserspendern und Filtern
- Kosten: 43.480 €

FINANZIERUNG

- International WaterAid Organisation (IWAO)

DAS HABEN WIR ERREICHT

- Zahl der erreichten Menschen: 1.000 Familien
- Nachhaltigkeit: mittel
- SDG: 6, 10



Nach der verheerenden Flut im Sommer 2022 mangelte es vielerorts an sauberem Trinkwasser. Mit der Unterstützung unseres Partners IWAO konnten wir die Hilfe aus dem Vorjahr fortsetzen und weitere 1.000 Wasserspender und -filter an acht Orten verteilen, um sauberes und trinkbares Wasser zu ermöglichen. Unser Projektpartner Agape Trust achtete darauf, die Volksgemeinschaften mit dem schlechtesten Zustand in Bezug auf erreichbares sauberes Trinkwasser zu ermitteln und erreichen.

Eine Herausforderung war die große Entfernung der Orte untereinander. Außerdem verwehren Großgrundbesitzer einigen Volksgruppen teilweise den Zugang zum Wasser. Hier waren einige diplomatischen Anstrengungen und großes Geschick gefragt.



Zentralasien

Winternothilfe für Gehörlose

Auch in diesem Winter konnten wir Gehörlosen in Zentralasien mit der dringend benötigten Hilfe unterstützen:

- 40 Familien erhielten Kohle zum Heizen
- 36 Familien erhielten elektrische Heizkörper
- 4 Familien erhielten Lebensmittelpakete
- 5 Personen erhielten medizinische Unterstützung

Gehörlose sind am Rand der Gesellschaft und haben es schwer Arbeit zu finden. Besonders im Winter ist die Not groß.

Der Fokus war Familien zu unterstützen, die in weit entlegenen Dörfern leben. Die Dankbarkeit, vor allem für die Heizungen, war immens hoch. Für einige war es die erste Heizung die sie je sahen. Nachdem sie lange mit der Kälte kämpften, kamen Freudentränen beim Überreichen der Heizgeräte auf. Die Dankbarkeit der Menschen war deutlich sichtbar und spürbar.



Erdbeben-Nothilfe

Syrien

ÜBERBLICK

- Region: Halab, Latakia, Jableh, Tartus, Kobane, Jaramana, Damaskus und Aleppo
- Form der Hilfe: Erdbebennothilfe
- Projektzeitraum: Februar – März 2023
- Kosten: 95.471 €

FINANZIERUNG

- SNUK, Richard Borek Stiftung, Phillipusdienst, Inter-Mission e.V., SNG & Freudenberg Emergency Fund

DAS HABEN WIR ERREICHT

- Zahl der erreichten Menschen: 2.532 Familien (22.788 Einzelpersonen)
- Nachhaltigkeit: niedrig
- SDG: 2, 3



Situation

Am 06. Februar 2023 erschütterte die Türkei und Syrien ein Erdbeben der Stärke 7,8 – zahlreiche Nachbeben folgten. In beiden Ländern sind insgesamt rund 60.000 Menschen gestorben.

Viele Menschen sind aus Angst vor Einstürzen überhaupt nicht mehr in ihre Häuser zurückgekehrt und bleiben im Freien bzw. übernachten in Zelten. Shelter Now Kurdistan hat bei seiner Hilfe den Fokus auf Syrien gelegt. Viele Kurden im Irak kommen ursprünglich aus Syrien und haben dementsprechend Beziehungen in das Land, vor allem in die Region Rojava.

Am 12. Februar, eine Woche nach dem Beben, ist ein Team von Erbil aus nach Syrien gereist um sich ein Bild von der Lage vor Ort zu machen. Einige Menschen, mit denen das Team gesprochen hat, waren so traumatisiert, dass sie nicht einmal äußern konnten, was sie benötigten.

Wie helfen ?

Shelter Now Kurdistan reiste an zwei Terminen in die betroffenen Gebiete, um zu unterstützen und Hilfsmittel zu verteilen und gespendete Gelder direkt zu übergeben. Die kurdische Regierung hatte aufgrund eines UN-Embargos Geldtransfers nach Syrien verboten.

Die Mitarbeiter von SNK konnten nach Aleppo, Latakia, Damaskus, Alkadmos, Homs und Kobani zu ihnen bekannten Kirchengemeinden reisen.

Mit Hilfe der Gemeindeleiter haben sie Verteilaktionen für die besonders Notleidenden durchgeführt. Diese beinhalteten Lebensmittel, Kleidung, Babymilch, Windeln, Kerosin und Gas.

Vereinzelt wurde Geld verteilt, damit sich die Erdbeben-Betroffenen die lebensnotwendigen Dinge auf den lokalen Märkten kaufen können.

Für einige Familien wurden **Wohnungen angemietet,** während ihre Häuser renoviert wurden.



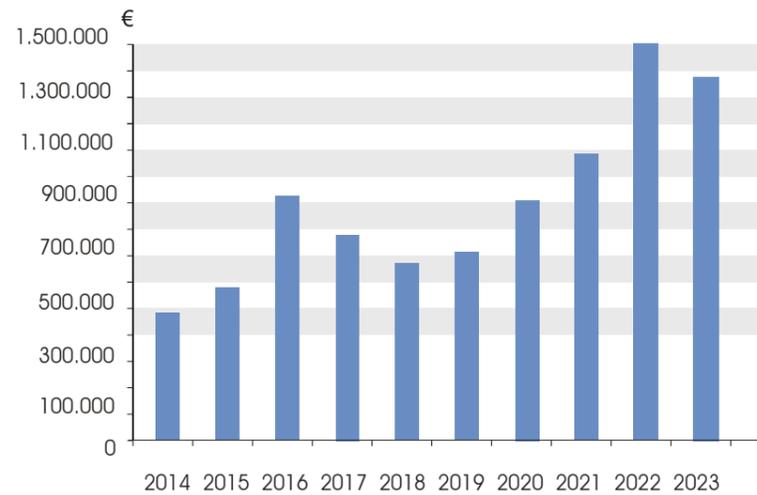
Bei ihrem zweiten Besuch im März konnte das Team zusätzlich einige Kinderzentren besuchen und verschiedene Kinderprogramme durchführen. Ein Teammitglied, eine ausgebildete Therapeutin, half mit **Seminaren für traumatisierte Menschen.**

Auch beim zweiten Besuch haben noch viele Menschen in den Straßen, in Gärten oder in Autos übernachtet, da die Häuser noch nicht bewohnbar waren.

Finanzbericht

Das Spendenaufkommen im Jahr 2023 betrug 1.287.060 Euro. Die Gesamtausgaben betragen 1.381.967 Euro, was in etwa der Planung (1.396.000 Euro) entspricht. Den größten Posten bei den Ausgaben bilden, wie geplant, die humanitären Projekte, zu denen auch die Notmaßnahmen nach Naturkatastrophen zählen. Jährliche Nahrungsmittelverteilungen für die Wintermonate lassen sich planen. Naturkatastrophen sind natürlich nicht vorhersehbar, aber wir stellen in jedem Jahr größere Mittel bereit, um entsprechend schnell handeln zu können, noch bevor auf Spendenaufrufe reagiert wird. Für die Erbebenhilfe in Syrien konnten im letzten Jahr aufgrund der politischen Situation im Land noch nicht alle gespendeten Mittel ausgegeben werden. Dies soll im Jahr 2024 noch geschehen. Für den Projektbereich Edukation wurden im Jahr 2023 mehr Mittel ausgegeben als geplant, was zum Teil an dem erhöhten Bedarf im Reha-Zentrum Baadre, aber besonders an der Erweiterung des Kinderzentrums im Essiyan Camp, beide in Kurdistan, liegt. Allgemein ist die Finanzsituation bei Shelter Now Germany mehr als zufriedenstellend: 91,42 % der Ausgaben gingen in unsere Projekte, die reinen Verwaltungskosten beliefen sich auf 3,12 %.

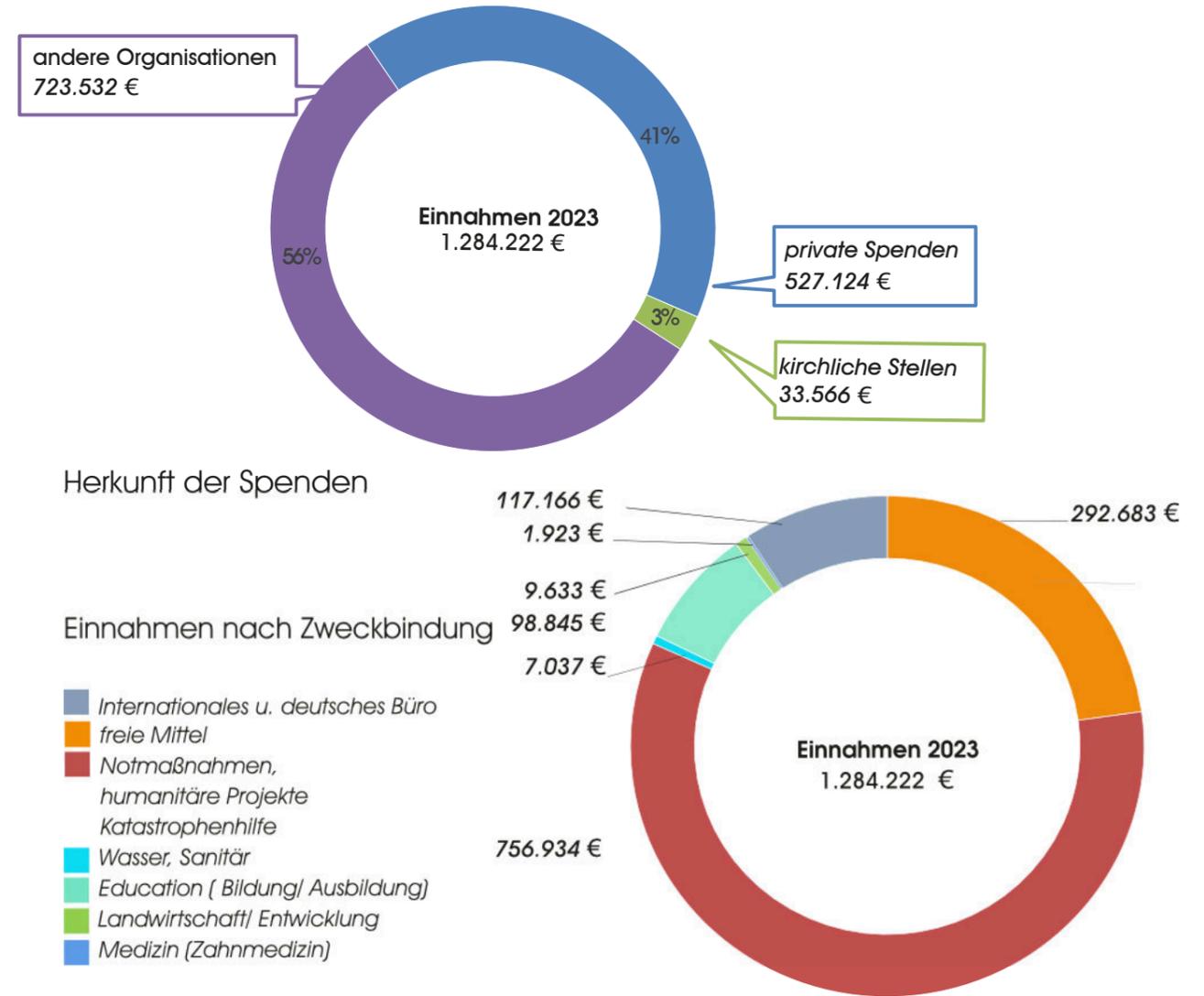
Entwicklung der Gesamtausgaben



Versuchter Betrug vereitelt

Während der Corona-Zeit (2020-22) hatten unsere beiden Projekt-Partner in Sulaymaniya versucht, Gelder zu veruntreuen. Durch unsere internen Kontrollmechanismen wurde dies jedoch vereitelt. Unter anderem wurden Taxirechnungen für Schülertransporte gefälscht, und zwar in einigen Monaten, in denen Corona-bedingt kein Schulunterricht stattfand. So fiel der Betrug dann auch auf. Nachdem Shelter Now Mitarbeiter in Kurdistan und in Deutschland die beiden Männer unter Druck gesetzt und angedroht haben, den Betrug zu veröffentlichen und anzuzeigen, wurden alle Gelder (30.000 US\$) innerhalb einer Woche an Shelter Now Kurdistan zurückgezahlt. Die Mittel verblieben in Kurdistan und kamen daraufhin den Projekten wie geplant zugute. Der Organisation Shelter Now ist am Ende keinerlei finanzieller Schaden entstanden. Die Zusammenarbeit mit den beiden betreffenden Männern wurde sofort auf Dauer beendet.

Einnahmen



Herkunft wesentlicher zweckgebundener Spenden im Jahr 2023 ab 10.000 Euro

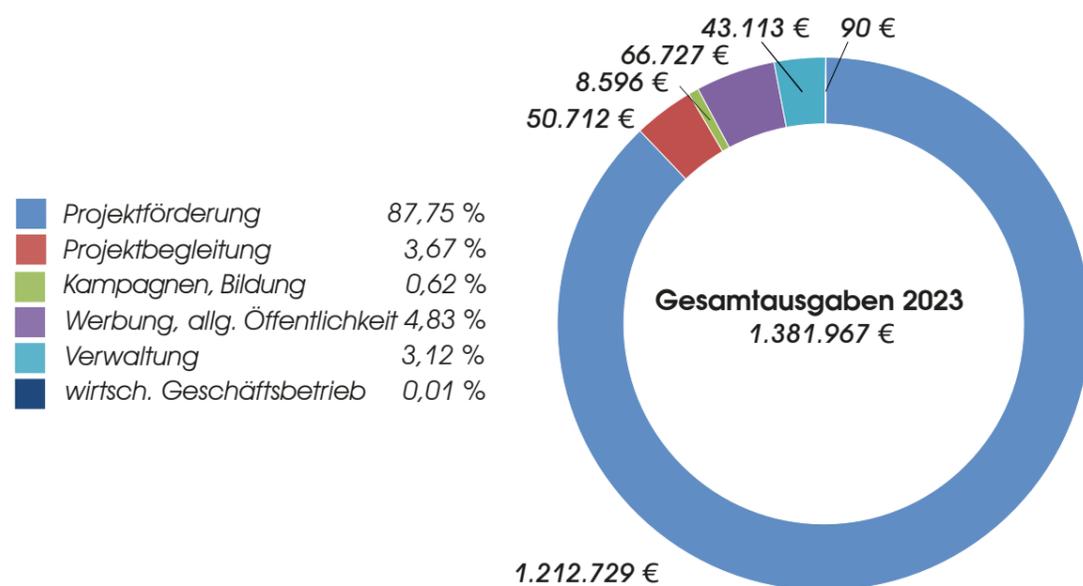
A. u. S. Juhre	10.000 €	Hands Extended International (HEI)	21.120 €
Armingeon Betrieb GmbH	10.000 €	IWAO International Water Aid	
Armingeon Privat KG	10.000 €	Organization e.V.	43.478 €
Phillipus-Dienst e. V.	10.000 €	Shelter Now UK	44.676 €
Asia Link	16.953 €	World Evangelical Alliance	54.000 €
B. Walther	20.000 €	Freudenberger Emergency Fund e. V.	54.450 €
Galanulis Stiftung	20.000 €	Hilfsaktion Märtyrerkirche e. V.	77.900 €
		Klaus und Gertrud Conrad-Stiftung	350.000 €

Ausgaben

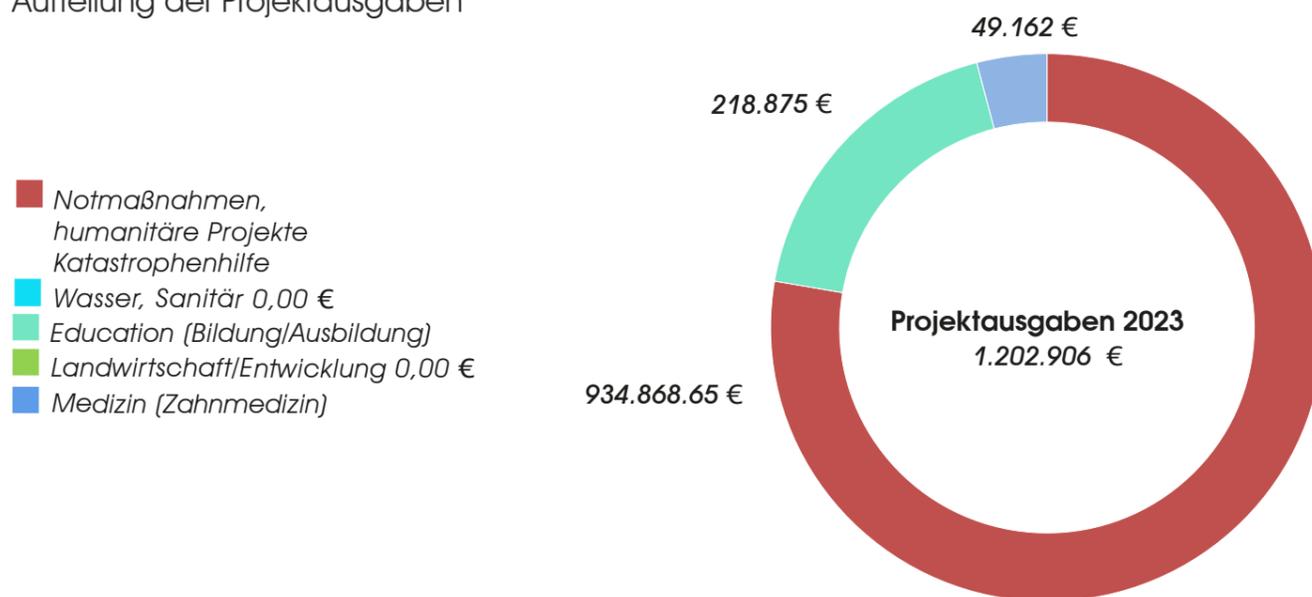


Finanzbericht des Wirtschaftsprüfers Auszug aus dem Wirtschaftsprüferbericht

Gesamtausgaben



Aufteilung der Projektausgaben



Bericht

über die Prüfung der Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung sowie der Vermögensrechnung für das Jahr 2023

SHELTER NOW GERMANY e.V.

Braunschweig

2. Gesamtaussage

Unsere Prüfung hat ergeben, dass die Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung sowie die Vermögensrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der wirtschaftlichen Lage des Vereins vermittelt und die ordnungsgemäße Mittelverwendung und die Ordnungsmäßigkeit der Vereinsführung belegt sind.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften und ihrer Auslegung durch die IDW RS HFA 14.

Braunschweig, den 27. September 2024

**Höweler | Rischmann
und Partner mbB**
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Mühnickel)
Wirtschaftsprüfer

(Bahl)
Wirtschaftsprüfer

Finanzbericht des Wirtschaftsprüfers

Auszug aus dem Wirtschaftsprüferbericht



Anlage 1

Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Einnahmen aus laufender Tätigkeit				
- Spenden		1.284.221,67		1.352
davon aus:				
- Geldspenden	527.124,24			
- kirchlichen Stellen	32.650,63			
- Kollekten	915,08			
- sonstigen Zuwendungen (Zuwendungen anderer gemeinnütziger Organisationen)	723.531,72			
- Leistungsentgelte		2.707,95		3
- übrige Einnahmen		130,39		1
			1.287.060,01	1.356
2. Ausgaben aus laufender Tätigkeit				
- satzungsmäßige Mittelzuweisung an Dritte		1.202.905,76		1.343
- Personalausgaben		94.307,07		77
- Sach- und sonstige Ausgaben		81.412,11		83
		1.378.624,94		1.503
- Wareneinkauf		0,00		2
		1.378.624,94		1.505
3. Ausgaben-/Einnahmenüberschuss aus laufender Tätigkeit -		91.564,93		-149
4. Ausgaben für Investitionen in das Anlagevermögen		3.342,47		2
5. Ausgabenüberschuss aus der Investitionstätigkeit		-3.342,47		-2
6. Finanzierungsfreisetzung (Summe aus 3. und 5.)		-94.907,40		-151
7. Minderung/Erhöhung des Bestandes an Geldmitteln im engeren Sinne (Summe aus 6. und 9.)		-94.907,40		-151
8. Bestand der Geldmittel im engeren Sinne am Anfang der Periode		179.593,24		331
9. Bestand der Geldmittel im engeren Sinne am Ende der Periode		84.685,84		180

Anlage 2
Blatt 1

Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2023

	EUR	Vorjahr TEUR
<u>Rohvermögen</u>		
- immaterielle Vermögensgegenstände	1.120,90	1
- übrige Sachanlagen	3.749,66	2
- Zwischensumme Anlagevermögen	4.870,56	3
- Vorräte	2.714,21	4
- Forderungen	0,00	0
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	84.685,84	180
	92.270,61	187
<u>Eigenmittel und Schulden</u>		
- frei verfügbare Eigenmittel	91.601,40	187
- sonstige Verbindlichkeiten	669,21	0
	92.270,61	187

Zusammenfassung

Einnahmen-/ Ausgaben- Rechnung sowie Vermögensrechnung

Die Spendeneinnahmen 2023 sind um 68 TEUR geringer als im Vorjahr 2022 von 1.352 TEUR auf 1.284 TEUR. Die satzungsgemäßen Mittelzuweisungen an Dritte sind um 140 TEUR niedriger, von 1.343 TEUR auf 1.284 TEUR. Die Sach- und sonstigen Ausgaben liegen bei 81 TEUR.

Der Bestand der Geldmittel im engeren Sinne hat sich von 180 TEUR Ende 2022 auf 85 TEUR Ende 2023 um die Hälfte verringert. Die Vermögensrechnung ergibt frei verfügbare Eigenmittel in Höhe von 92 TEUR.

Öffentlichkeitsarbeit

Shelter Now Germany gestaltet seine Öffentlichkeitsarbeit durch:

- die Webseite
- vierteljährlich erscheinende Rundbriefe, die „Shelter Reports“ – sie werden je nach Empfängerwunsch per E-Mail oder als Druckausgabe verschickt
- zweimonatlich herausgegebene Pressemitteilungen
- diverse Kampagnen, Straßenaktionen, Messeauftritte
- „Facebook“
- Vorträge in Schulen, Kirchengemeinden, Universitäten, u. a.
- Teilnahme an Kongressen z.T. mit Messeständen

Bei unserer Öffentlichkeitsarbeit ist wichtig, nicht nur unsere Projekte, sondern im Besonderen die afghanische Kultur, die gesellschaftliche und politische Entwicklung zu thematisieren und zu einem besseren Verständnis für die Afghanen und ihr Land beizutragen. Dasselbe gilt auch für Kurdistan und die Kurden.

Mitarbeiterbezüge

Shelter Now Germany hatte im Jahr 2023 drei hauptamtliche und eine nebenamtliche Mitarbeitende. Etwa 10 ehrenamtlich Mitarbeitende unterstützten uns im Jahr 2023 mehr oder weniger regelmäßig. Der Geschäftsführer war zu 100% („Minijob“, Rest ehrenamtlich), sein Assistent zu 75 %, die Buchhalterin zu 60% angestellt. Der zukünftige Geschäftsführer war ab September zu 50% angestellt. Bei den Bezügen der Mitarbeitenden orientiert sich Shelter Now an den Arbeitsvertragsrichtlinien der Diakonie Deutschland AVRDD, wobei von den dortigen Vorgaben in den entsprechenden Eingruppierungen 10% abgezogen werden. Aus Gründen des Datenschutzes werden die einzelnen Gehälter nicht veröffentlicht. Gesamtbezüge 2023: 94.307 Euro. Alle Organmitglieder sind ehrenamtlich tätig, sie erhalten keine Aufwandserschädigungen oder Bezüge. Lediglich der Vorstandsvorsitzende war hauptamtlich als Geschäftsführer tätig.

Wesentliche Verträge mit Dienstleistern

Erstellung und Betreuung der Webseite durch „Enodia Software GmbH“. Erstellung der Pressemitteilungen durch: „Redaktion Krüger“

Satzung

Auszug aus der Satzung des Vereins Shelter Now Germany e.V.:

§ 2 Zweck des Vereins

1. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnittes Steuerbegünstigte Zwecke der Abgabenordnung.
2. Zweck des Vereins ist die Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz und der Nächstenliebe, sowie der Kultur und Völkerverständigung. Das christliche Selbstverständnis des Vereins begründet sich auf der Erklärung vom 6. April 1972, Berlin: „Basis der Deutschen Evangelischen Allianz“.
3. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch:
 - Hilfeleistung für Arme und Notleidende i.S.d. § 53 AO insbesondere durch Hilfsprojekte, technischer, medizinischer und humanitärer Art in aller Welt, ohne Ansehen der Rasse, der politischen Gesinnung oder der Religion und durch
 - eigene Veröffentlichungen und Medienarbeit,

- Networking & Lobbyismus national und international,
 - Durchführung von Vortrags und Seminarveranstaltungen,
 - Ausstellungen, Podiumsgespräche und andere Veranstaltungen,
4. Die Satzungszwecke werden im In- und Ausland verwirklicht.
 5. Zweck des Vereins ist auch die Mittelbeschaffung für andere Körperschaften, die diese Mittel für die oben genannten satzungsgemäßen Zwecke einsetzen, insbesondere für die Organisationen „Shelter Now Afghanistan“ mit Sitz in Kabul und weitere Projektpartner. Insoweit handelt der Verein auch als Förderverein im Sinne des § 58 Nr. 1 AO.

Hier die vollständige Satzung: https://www.shelter.de/wp-content/uploads/2020/09/Satzung_2017.pdf



Impressum

Shelter Now Germany e.V.
Waisenhausdamm 4
D - 38100 Braunschweig
Tel. +49 - (0)5 31 - 8 85 39 59
E-Mail: info@shelter.de
Web: www.shelter.de

Vertretungsberechtigter Vorstand:
Matthias Stechert

Kontoverbindung:
Braunschweigische Landessparkasse
IBAN: DE65 2505 0000 0002 5230 58

Registergericht: Amtsgericht Braunschweig
Registernummer: VR 3975
Steuerliche Freistellung: Freistellungsbescheid des Finanzamts Braunschweig Wilhelmstraße vom 6. September 2021, St.-Nr.: 14/208/02337 nach § 5 Abs.1 Nr. 9 des Körperschaftssteuergesetzes.

Inhaltlich Verantwortliche: Udo Stolté und Matthias Stechert

Bildnachweis: Seite 3 Darius Simka/ Regio24
Umschlaggestaltung: Bilder Kinderzentrum Baadre; ebd. Seite 4, 10; Flüchtlingscamp Baadre

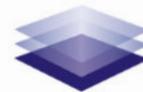
Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI)  Zeichen für Vertrauen 

 Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Shelter Now Germany trägt seit 2006 das Spendensiegel.



Deutsches
Zentralinstitut
für soziale
Fragen (DZI)
Zeichen für
Vertrauen



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

www.shelter.de